ZU GEWINNEN: FUNK-MIKROFON SENNHEISER XS WIRELESS 2 IM WERT VON 490 EURO

tastenwelt

tastenwelt

www.tastenwelt.de

1/2018 Magazin für Tasteninstrumente & Live-Musik

4 190713 206908 01

B 7132 F

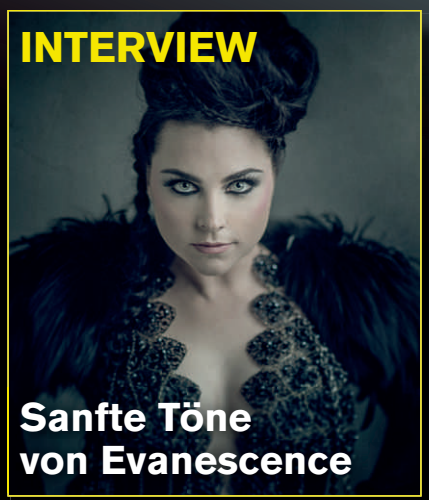
6,90 €

AUT € 7,90 • LUX € 8,10
Italien € 9,50 • CHR Sfr 12,00
JANUAR/FEBRUAR

Der Tyros-Nachfolger im Test

Yamaha Genos

INTERVIEW



Sanfte Töne von Evanescence

WEITERE TESTS

+ Kawai Novus NV10
+ Casio PX-870
+ Dexibell Combo J7
+ Roland SE-02
+ Radial Key-Largo
+ Roli Seaboard Block & Touch Block

SPECIAL HOMEPIANOS

TECHNIK-HIGHLIGHTS

26 **YAMAHA GENOS** **Wachablösung in der Topklasse der Arranger-Keyboards bei Yamaha: Auf Tyros5 folgt Genos mit zahlreichen Neuerungen, von denen eine gleich ins Auge sticht: der große Touchscreen im Zentrum des Bedienfelds.**

38 **DEXIBELL J7** **Die einmanualige Stageorgel bietet hervorragende Orgelsounds und als innovative Zugabe motorisierte Zugriegel. Im Vergleich zu einer ausgewachsenen Hammond B3 ist die Dexibell J7 mit 10 kg ein Federgewicht.**

90 **YAMAHA GENOS** **Ein Keyboard-Submixer mit integrierter DI-Box ist an sich schon eine clevere Idee. Doch Key-Largo von Radial Engineering hat auch ein eingebautes Audiointerface und weitere interessante Details an Bord.**

Titelfotos: Hersteller, Paul Brown (Amy Lee, Evanescence)

SHOWBIZ

Bandporträt:
Nils Landgren Funk Unit
Präzisionsarbeit 16

Porträt: Luke Mockridge
Hauptsache authentisch. 22

TASTEN

Test: Yamaha Genos
Neuer Stammvater 26

Test: Kawai Novus NV10
Hybrid mit Stil 34

Test: Dexibell J7
Nimm's leicht 38

Test: Casio PX-870,
Viel drin fürs Geld 42

Test: Roland SE-02
Großer Klang im Kleinformat 44

Test: Roli Seaboard & Roli Blocks
Keyboard mit Super-Kräften 46

Test: NI Maschine MK3
Komplettpaket 50

Retro-Serie: Vox Continental
Light Your Fire 54

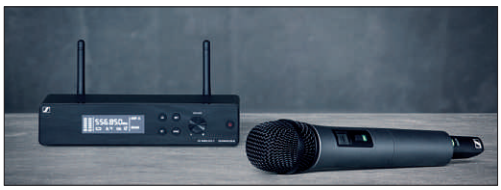
Interview: Amy Lee von Evanescence
Verwandlungskünstlerin 58

Workshop: Klavierstunde
„Danse de la Poupée" (Claude Debussy). 62

Workshop: Improvisation (1)
Spiel dich frei! 68

GEWINNSPIEL 113

Sennheiser XS Wireless 2 im Gesamtwert von 490 €



Wir verlosen das XS Wireless 2 des Audiospezialisten Sennheiser. Das System liefert herausragenden Live-Sound.

18 SEITEN SPECIAL 72

DIGITALE HOMEPIANOS

Intro: Große Klasse 72
Marktübersicht:
66 Modelle mit Daten und Preisen 78

DIGITALE HOMEPIANOS
Homepianos sind die Referenzklasse, wenn es um die Frage nach dem technisch Machbaren bei Digitalpianos geht. In diesem Special informieren wir Sie über den aktuellen Stand der Technik und geben Ihnen Entscheidungshilfen für den Kauf eines Instruments. Fakten in geballter Form finden Sie in unserer Marktübersicht mit 66 Modellen von 13 Herstellern.

BÜHNE

Test:
Radial Engineering Key-Largo
Klein und clever 90

Test:
IMG Stageline PARC-150ZOOM
Helles Köpfchen 94

Test:
ANT Greenhead 12
Starker Auftritt 96

Workshop:
Wege zum Power-Duo (3)
Reduzierung und Addition 100

SOFTWARE

Test:
Waves Grand Rhapsody Piano
Der Premiumflügel im Rechner 106

Test:
Modartt Pianoteq 6
Eine Klasse für sich 108

Workshop:
Apple Ipad für Musiker (39):
Korg Imono/Poly
Synth-Klassiker 110

MIXED

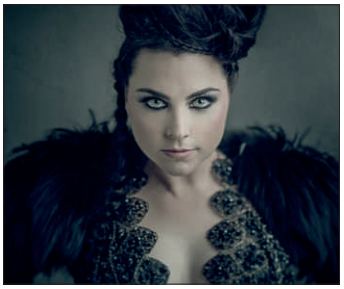
Editorial 3
News: Produkte 8
CD-Tipps 12
News: Events 14
Händler 112
Give-Away/Gewinnspiel 113
Vorschau/Impressum/Anzeigenindex 114

▸ = Titelthemen

MUSIKSZENE

16
NILS LANDGREN FUNK UNIT
Musikalische Präzisionsarbeit mit Jazzmelodik und Groove – dafür kennt und schätzt man Nils Landgren und seine „Funk Unit". Auf dem neuen Album „Unbreakable" beweist der Altmeister mit der roten Posaune, dass seine Akkus voller sind denn je. Von wegen alter Schwede!

INTERVIEW & WORKSHOP



58 Amy Lee von Evanescence sagt, warum sie beim neuen Album Synthesis sanfte Töne anschlägt.

68 Improvisation Schritt für Schritt zur freien Improvisation. Als Basis gibt's eine Einführung ins Tonleitersystem.

YAMAHA GENOS

Neuer Stammvater

Yamaha hat ein neues Top-Keyboard: Genos heißt die Arranger-Workstation und überrascht mit vielen praktischen Funktionen. Die Bedienoberfläche wurde völlig neu gestaltet – und doch wird der Yamaha-Spieler schnell viel Vertrautes entdecken. Wir haben den Tyros-Nachfolger und mutmaßlichen Stammvater einer neuen Keyboard-Generation für Sie unter die Lupe genommen.

Fotos: Yamaha

mp3

Unter www.tastenwelt.de finden Sie Klangbeispiele zu diesem Beitrag.

DATEN

PREIS 4.590 €

TASTEN 76, anschlagdynamisch mit Aftertouch

DISPLAY TFT-Touchscreen, 800 x 480 Px + S/W-OLED, 589 x 48 Px

POLYFONIE 128 (Preset-Voices) + 128 (Expansion-Voices)

SOUNDS 1652 + 58 Drum/SFX-Sets

STYLES 550

EFFEKTE Reverb (59 + 3 User), Chorus (107 + 3 User), DSP Variation (358 + 3 User), DSP Insert (358 + 10 User), Master-Kompressor (5 + 5 User), Master-EQ (5 + 2 User), Part-EQ (28 Parts); nur für Mic: Vocal-Harmonizer/Synth-Vocoder (54/20 + 60 User), Vocal-Effect (23), Noise Gate, Kompressor, 3-Band-EQ

RECORDER MIDI: 6 Spuren; WAV-Aufnahme, WAV/MP3-Wiedergabe

REGISTRATIONEN 10 pro Bank, unbegrenzte Bankanzahl

SPEICHER ca. 58 GB Flash-Speicher intern + USB-Speichermedien

ANSCHLÜSSE Kopfhörer, 6 x Line-out (L/R, Aux 1–4, Klinke), S/PDIF-out (koaxial), 2 x Aux-in (Klinke), Mic-in (Kombibuchse, schaltbare Phantomspannung), 3 x Fuß-Pedal, 2 x MIDI-in/out, 3 x USB to Device, 1 x USB to Host, WLAN, 2 x Speaker-out + Subwoofer-out

ABMESSUNGEN/GEWICHT 123 x 14 x 46 cm, 13 kg

INFO de.yamaha.com

AMY LEE VON EVANESCENCE

Verwandlungs-künstlerin

Zum aktuellen Album „Synthesis“ im neuen Stil mit sanften Tönen

Die US-Band Evanescence gehört seit „Bring Me To Life“ und „My Immortal“ zu den ganz Großen im Rockmusik-Geschäft. Mit dem neuen Album „Synthesis“ kehrt Sängerin und Pianistin Amy Lee dem Gitarrenbrett den Rücken, um in symphonischen Klängen und Synthesizer-Sounds zu schwelgen. Wie kommt’s?

Wir haben nur 20 Minuten für unser Gespräch. Sind Sie ein organisierter Mensch oder werden Sie organisiert?
Ich würde sagen: beides. Das Band-Management nimmt uns viele Aufgaben ab, so auch das Zustandekommen unseres Interviews. Beim Songwriting bin ich selbst auch recht gut organisiert – ich baue den Song meistens vom Drum-Groove her auf. In meinem Privatleben läuft das seit der Geburt meines Sohns Jack ganz anders ab: Er ist drei Jahre alt und organisiert mein Chaos.

Wie kamen Sie zur Musik?
Ich bekam im Alter von neun Jahren klassischen Klavierunterricht: Bach, Mozart, Beethoven, die Klassiker, ich bin damit aufgewachsen. Neun Jahre hatte ich diesen Unterricht bis zum High-School-Abschluss. Meine Liebe zur klassischen Musik reicht bis heute und keine Frage: Die Klassik war auch ein Grundstein für die Entwicklung der Musik von Evanescence.

Wie entstand die Verbindung von klassischer und teilweise extrem harter Rockmusik?
Stellen Sie sich mich als jugendliche Klavierschülerin vor, Anfang der 1990er-Jahre, als sie unter anderem gerade Nirvana für sich entdeckte. Da entstanden schon verrückte musikalische Ideen in meinem Kopf.

Können Sie auf dem Klavier noch „I’d Do Anything For Love“ von Meat Loaf spielen?
Das ist eine lustige Frage! Stimmt, mit dem Song habe ich den Mitbegründer von Evanescence, Ben Moody, in einem Jugendcamp in Arkansas begeistert und anschließend kennen gelernt. Ich hab den Song schon ewig nicht mehr gespielt, das werde ich in Kürze unbedingt mal wieder probieren.

Wieder probieren? Erzählen Sie, wo das stattfindet.
Mein ganzes Zuhause ist eigentlich ein einziges Musikzimmer. Ich besitze einen Baby-Grand-Konzertflügel der Firma Baldwin, dazu noch ein Upright-Piano. Im Haus ist auch ein eigenes Tonstudio, ich nehme meine musikalischen Ideen mit ProTools auf. Es gibt auch einige Synthesizer und natürlich jede Menge Soft-Synths auf meinem Rechner.

Kommt Ihnen da manchmal Ihr kleiner Sohn Jack in die Quere?
Und ob, er ist sehr musikalisch, singt den ganzen Tag und entwickelt im Alter von drei Jahren schon seine eigenen Drum-Grooves – auf den unmöglichsten Instrumenten, die hier rumstehen. Dann bin ich natürlich ganz die stolze Mutter.

Wie entwickeln Sie selbst eine neue Komposition?
Da gibt es für mich keine feste Regel. In den meisten Fällen ist die Basis ein Drum-Groove, den ich mit meinem ProTools-System festhalte. Dann setze ich mich ans Klavier und entwickle den Song auf dem Groove aufbauend weiter.

Wie wichtig sind Ihnen die vertrauten Tasteninstrumente – beim Komponieren oder live auf der Bühne?
Das ist eine interessante Frage. Die Basis meines Schaffens war und ist immer das Klavier, darüberhinaus kam ich auch früh in Kontakt mit elektronischen Tasteninstrumenten. Deshalb kann ich z.B. Synthesizer selbst bedienen und programmieren. In den Live-Shows von Evanescence spiele ich oft Synthesizer, was vielleicht nicht wirklich auffällt, aber es ist so.

„Die Basis meines Schaffens war und ist immer das Klavier“

Spielen Sie auch weitere Instrumente?
Ja, ein wenig Gitarre, allerdings eher auf einem Anfänger-Niveau.

Ihr erstes elektronisches Tasteninstrument?
Von Casio, so ein kleines lustiges Mini-Keyboard. Ich besitze es immer noch und liebe es nach wie vor. Jemand sagte mir kürzlich, dass diese Instrumente mittlerweile Kult sind und viel Geld dafür bezahlt wird.

Weitere elektronische Tasteninstrumente?
Da fällt mir spontan mein Prophet ein, dazu ein Roland Juno. Außerdem benutzen wir sowohl im Studio als auch demnächst auf der neuen Live-Tour sehr viele Software-Synthesizer, z.B. von Native Instruments.

Wie entstand die neue CD-Produktion?
Ich hatte schon immer den Wunsch im Kopf, unseren Sound mehr orchestral klingen zu lassen – ich liebe eben klassische Orchestermusik. Dazu gesellt sich der geschichtliche Aspekt. Wir fingen zur Jahrtausendwende mit unserer Band an, das ist mittlerweile fast 18 Jahre her. Es hat sich seitdem so viel in der Produktionsweise von Musik geändert, z.B. durch weltweit erfolgreiche Remixes kreativer DJs. Das neue Album ist für mich die logische Konsequenz und Weiterführung unseres bisherigen Schaffens.

PROFIL

Amy Lee

JAHRGANG 1981
GEBURTSORT Riverside, Kalifornien
INSTRUMENTE Klavier, Gesang, Keyboards
ROLLEN Sängerin, Pianistin, Komponistin, Produzentin
BAND Evanescence

Foto: Paul Brown

DIGITALE HOMEPIANOS

Große Klasse

Homepianos sind die Referenzklasse, wenn es um die Frage nach dem technisch Machbaren bei Digitalpianos geht. In diesem Special informieren wir Sie über den aktuellen Stand der Technik und geben Ihnen Entscheidungshilfen für den Kauf eines Instruments. Fakten in geballter Form finden Sie in unserer Marktübersicht mit 66 Modellen von 13 Herstellern.

Die Lust am Klavierspielen scheint ungebrochen. Nicht nur Kinder fangen damit an, auch Erwachsene verwirklichen den oft nicht ausgelebten Traum vom eigenen Instrument. Die Gründe dafür sind vielfältig: Sie reichen von kreativer Selbstverwirklichung bis zur nicht ganz unbegründeten Hoffnung, dass Klavierspielen durch die Bildung neuer neuronaler Netze im Gehirn zu geistiger Fitness im Alter beiträgt. YouTube-Videos machen Appetit aufs Musizieren, Lernplattformen wie flowkey oder Skoove versprechen den schnellen (Wieder-)Einstieg, alternativ oder ergänzend zum traditionellen Klavierunterricht.

Nicht weniger zeitgemäß erscheint es vielen angehenden Hobbymusikern, die neu entdeckte Liebe zum Klavier in digitaler Form zu pflegen: Ein Digitalpiano muss nicht gestimmt werden, die Lautstärke lässt sich regeln, und man kann sogar über Kopfhörer spielen, ohne andere zu stören. Nicht zuletzt sind Digitalpianos meist günstiger als akustische Klaviere. Nur in der Digitalpiano-Oberklasse werden Preise aufgerufen, die auf dem Niveau akustischer Billigklaviere angesiedelt sind. Letztere sind aber nur in Ausnahmefällen die bessere Wahl. Eine erstklassige Digitalpiano-Tastatur spielt sich flüssiger als die Mechanik eines Billigklaviers, denn die Hersteller haben in den vergangenen Jahren ganze Arbeit geleistet. Und auch klanglich übertreffen hochwertige Digitalpianos die akustischen Billigheimer – vor allem an den Eckpunkten des Tonumfangs, im tiefen Bass und hohen Diskant.

Digitalpiano ist nicht gleich Digitalpiano. Je nach Bauform und Einsatzzweck trifft man auf verschiedene Instrumentenbezeichnungen. In diesem Special fokussieren wir auf Homepianos. Dabei handelt es sich um Instrumente, die über ein fest montiertes Standgehäuse aus Holz oder furnierten Faserplatten verfügen. Sie werden in der Regel einmal aufgebaut und bleiben als „Möbelstück“ an einer Stelle der Wohnung stehen. Dementsprechend richten die Hersteller das Design der Instrumente aus, das sich mehr oder weniger am Klavier orientiert. Die Gehäuse sind meist großzügig dimensioniert, besitzen eine durchgehende Rückwand und mehr oder weniger ausgefeilte Lautsprechersysteme.

Technische Neuerungen der Hersteller halten in aller Regel zuerst bei den Homepianos Einzug, bevor sie mit zeitlicher Verzögerung auch für Kompaktpianos oder Portable Pianos verfügbar werden. Die technische Führungsrolle, die Homepianos für sich beanspruchen, manifestiert sich letztlich auch in ganz neuen Begrifflichkeiten wie „Digital-Hybrid-Piano“. Früher sprach man nur dann von einem Hybridpiano, wenn ein akustisches Klavier stumm geschaltet werden konnte und anschließend eine digitale Klangerzeugung zum Einsatz kam. Vor allem die Nähe moderner Digitalpiano-Tastaturen zur Flügel- oder Klaviermechanik hat zu einem Wandel des Hybrid-Begriffs geführt. „Digital-Hybrid-Piano“ steht dafür, dass ein aktuelles Digitalpiano auch ohne akustische Klangerzeugung mehr mit dem klassischen Klavier gemeinsam hat, als 88 Tasten und eine verwandte Klangfarbe.

Das Yamaha NU1X verwendet eine nahezu komplette Klaviertastatur. Statt Filzhämmer findet man Metallstifte als zu bewegende Masse. Die Klangerzeugung ist komplett digital.

Foto: Hersteller

Flügel als Vorbild

Während sich Homepianos optisch am Klavier orientieren, gilt bei der Tastatur der Flügel als das Maß der Dinge. Eine Flügelmechanik funktioniert nach dem Prinzip der Wippe: Drückt man die eine Seite nach unten, wird das andere Ende nach oben gehoben. Dabei werden weitere Teile der Mechanik bewegt und ein Hammer in Bewegung versetzt, der später die Saite zum Schwingen bringt. Kurz bevor dieser Hammer ausgelöst wird, rutscht beim Flügel der Stößel unter der sog. Hammerrolle weg. Dies wird vom Spieler als „Druckpunkt“ wahrgenommen. Normalerweise will jeder Klavierbauer diesen Druckpunkt so weit als möglich wegregulieren – vollständig geht das allerdings nicht. Beim Digitalpiano gilt der Druckpunkt dagegen quasi als ein Qualitätsmerkmal: Es rückt den Nachbau näher ans Original heran.

Die Tastaturen von Homepianos orientieren sich mal mehr, mal weniger stark am mechanischen Prinzip der Flügeltastatur. Besonders weit geht Kawai beim Novus NV10, in dem eine komplette Flügelmechanik steckt, deren Sensorik zum Erzeugen von MIDI-Signalen einem Instrument mit Stummschaltung vergleichbar ist. Die Klangerzeugung ist jedoch rein digital. Leichte Modifikationen im Vergleich zur Flügelmechanik nimmt Yamaha bei seinen Hybrid-Digitalpianos der AvantGrand-Serie vor; beim NU1X handelt es sich um eine modifizierte Klaviermechanik. Einen Waagebalken aus Holz, kombiniert mit angepassten Mechaniken für die Hämmer, findet man bei Kawai in der CA- und CS-Serie, bei Casio in den Celviano-Grand-Hybrid-Digitalpianos.

Jetzt bestellen!

www.tastenwelt.de